



GRÜNE KANTON BERN
MONBIJOUSTRASSE 61, 3007 BERN

Mobijoustrasse 61, 3007 Bern
Tel. 031 311 87 01
Fax 031 311 87 04
sekretariat@gruenebern.ch
www.gruenebern.ch
www.twitter.com/gruenebern

Tiefbauamt des Kantons Bern
Dienstleistungszentrum
Reiterstrasse 11
3011 Bern
Per E-Mail an: peter.muheim@bve.be.ch

Bern, 21. Oktober 2019

MITWIRKUNG ÜBER DIE GEPLANTEN ANPASSUNGEN 2019 DES SACHPLANS VELOVERKEHR

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne nehmen wir die Gelegenheit wahr, zu den geplanten Anpassungen am Sachplan Veloverkehr gemeinsam Stellung zu nehmen und bedanken uns für die gewährte Fristverlängerung für die Eingabe.

Generelle Bemerkungen

Leider erreicht der Kanton Bern die in der Gesamtmobilitätsstrategie 2008 festgehaltenen Ziele im Bereich Veloverkehr (zusammen mit dem Fussverkehr) bei weitem nicht. Der Regierungsrat hat sich in dieser Strategie zur Förderung des Veloverkehrs mittels direkter, attraktiver und sicherer Verbindungen bekannt und eine gezielte Beseitigung von Schwachstellen und Netzlücken angekündigt. Und er hat als konkretes Ziel formuliert: «Dank geeigneter Massnahmen wird ein zunehmender Teil aller Wege in Städten und Agglomerationen zu Fuss oder mit dem Fahrrad zurückgelegt.» Die Realität ist leider eine andere. Das Velo hat im Alltagsverkehr gemäss den Mikrozensus 2005 und 2010 Verkehrsanteile verloren. Bei den Kindern und Jugendlichen (6 bis 17 Jahre) sind im Kanton Bern die geradelten Verkehrsanteile gar dramatisch zurückgegangen. Der Mikrozensus 2015 zeigt mit einem leicht erstarkten Anteil des Veloverkehrs zwar eine zaghafte Wende, diese gilt jedoch nicht für alle Regionen. So zeigt etwa im Oberaargau die Tendenz auch 2015 weiter nach unten. Die Unfallzahlen und Unfallfolgen mit Personenschaden beim Velofahren steigen weiter an. Trotz tiefem Verkehrsanteil waren im letzten Jahr 41 Prozent aller Schwerverletzten auf den bernischen Strassen Velofahrende (inkl. Elektrovelos).



Im Rahmen der Motion (225-2017) «Kantonale Velo-Offensive – mit einem umfassenden Förderprogramm und schnellen Velobahnen» wurde der Regierungsrat (Punkt 3) beauftragt zu prüfen, wie die Beseitigung der festgestellten Schwachstellen und Netzlücken im Veloverkehrsnetz «forciert» voranzutreiben ist. Wie in der Antwort der Regierung nachzulesen ist, sind dafür «zusätzliche Ressourcen» nötig: «Viele der festgestellten Schwachstellen und Netzlücken machen planungsintensive und kostenrelevante Vorhaben erforderlich.» Darum fordern die GRÜNEN vom Regierungsrat, dass er dem Parlament im Jahr 2020 einen mehrjährigen Massnahmenplan mit den notwendigen Ressourcen vorlegt, der aufzeigt mit welchen finanziellen und personellen Mitteln die Beseitigung der festgestellten Schwachstellen und Netzlücken im Veloverkehrsnetz «forciert» umgesetzt werden. Dabei soll der Regierungsrat quantitative, messbare Ziele und zeitliche Vorgaben aufzeigen und eine Erfolgskontrolle einführen.

Die GRÜNEN werden dem Thema Veloförderung, nicht zuletzt auch unter dem Aspekt einer klimafreundlichen Mobilität hohe Priorität zu zumessen.

Grundsätzliche Beurteilung des Sachplans Veloverkehr:

1. Strategie und Ziele des Sachplans

Der Sachplan Veloverkehr hat die Aufgabe, die Gesamtmobilitätsstrategie des Kantons Bern vom August 2008 zu konkretisieren. So muss sich der Anteil des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs am Gesamtverkehr vergrössern. Dazu braucht es insbesondere sichere Wege und ein durchgehendes, attraktives Langsamverkehrsnetz.

In der Gesamtmobilitätsstrategie 2008 ist festgehalten, dass der Veloverkehr (zusammen mit dem Fussverkehr) den drei zentralen Lösungsansätzen zur Behebung der Verkehrsprobleme «am besten» entspricht: Verkehr vermeiden, verlagern und verträglich gestalten. Der Regierungsrat hat sich in dieser Strategie zur Förderung des Veloverkehrs mittels direkter, attraktiver und sicherer Verbindungen bekannt. Er hat eine gezielte Beseitigung von Schwachstellen und Netzlücken angekündigt. Und er hat als konkretes Ziel formuliert: «Dank geeigneter Massnahmen wird ein zunehmender Teil aller Wege in Städten und Agglomerationen zu Fuss oder mit dem Fahrrad zurückgelegt.»

Aus Sicht der GRÜNEN Kanton Bern sind die folgenden zwei Entwicklungen sehr unerfreulich:

- Das Velo hat im Alltagsverkehr gemäss den Mikrozensus 2005 und 2010 **Verkehrsanteile verloren**. Bei den Kindern und Jugendlichen (6 bis 17 Jahre) sind im Kanton Bern die geradelten Verkehrsanteile **gar dramatisch zurückgegangen**. Mit einem leicht erstarkten Anteil des Veloverkehrs zeigt der Mikrozensus 2015 zwar eine zaghafte Wende, diese gilt jedoch nicht für alle Regionen. So zeigt etwa im Oberaargau die Tendenz auch 2015 weiter nach unten.
- Die Unfallzahlen und Unfallfolgen mit Personenschaden beim Velofahren steigen weiter an. Trotz tiefem Verkehrsanteil (rund 3.3 Prozent an der Tagesdistanz, rund 7 Prozent an der Tagesunterwegszeit) waren **im letzten Jahr 41 Prozent aller Schwerverletzten auf**



den bernischen Strassen Velofahrende (inkl. Elektrovelos).

2. **Es braucht dringend eine kantonale Velo-Offensive für eine nachhaltige Trendwende**

Die GRÜNEN Kanton Bern fordern, u.a. mit der Motion (225-2017) «Kantonale Velo-Offensive – mit einem umfassenden Förderprogramm und schnellen Velobahnen» eine kantonale Velo-Offensive für eine nachhaltige Trendwende: Die Veloinfrastruktur muss massiv weiterentwickelt und attraktiver werden. Gleichzeitig muss das Velofahren sicherer werden.

Die Ausrichtung der bernischen Strassennetz- und Investitionsplanung ist derzeit zu stark auf den motorisierten Verkehr ausgerichtet. Um den Verkehr vom Auto aufs Rad zu verlagern, sind weitaus grössere Investitionen in die Veloinfrastruktur zu tätigen als dies heute getan wird.

Im Rahmen der Motion (225-2017) «Kantonale Velo-Offensive – mit einem umfassenden Förderprogramm und schnellen Velobahnen» wurde der Regierungsrat (Punkt 3) beauftragt zu prüfen, wie die Beseitigung der festgestellten Schwachstellen und Netzlücken im Veloverkehrsnetz «forciert» voranzutreiben ist. Wie in der Antwort der Regierung nachzulesen ist, sind dafür «zusätzliche Ressourcen» nötig: «Viele der festgestellten Schwachstellen und Netzlücken machen planungsintensive und kostenrelevante Vorhaben erforderlich.»

Antrag GRÜNE Kanton Bern:

Der Regierungsrat hat dem Parlament im Jahr 2020 einen mehrjährigen Massnahmenplan mit den notwendigen Ressourcen vorzulegen, der aufzeigt mit welchen finanziellen und personellen Mitteln die Beseitigung der festgestellten Schwachstellen und Netzlücken im Veloverkehrsnetz «forciert» umgesetzt werden.

3. **Geplante Neuerungen: JA zu Vorrangrouten und lokalen Velolandrouten**

Die GRÜNEN Kanton Bern begrüssen ausdrücklich die Aufnahme der Vorrangrouten, welche das Anliegen der „Velobahnen“ aufnehmen. Neu werden die Elemente Vorrangrouten (Ziffer 4.1.), als höchste Ebene im Veloalltagsnetz, und lokale Velolandrouten (Ziffer 4.2.) in den Sachplan aufgenommen:

Vorrangrouten können einen wichtigen Beitrag zur Verlagerung des Verkehrs übernehmen. Lokale Velolandrouten sind, gemeinsam mit den regionalen und kantonalen Routen, wichtige Möglichkeiten einer sinnvollen, gesunden und umweltfreundlichen Fortbewegung und Naherholung. Sie verdienen es darum, vom professionellen Unterhalt des Tiefbauamtes zu profitieren. Dies ist auch im Sinne eines kohärenten und attraktiven Velofreizeitrouthen-Gesamtnetzes.

4. **Mehr Verbindlichkeit und messbare Ziele im Sachplan**

In Bezug auf den Sachplan Veloverkehr fordern die **GRÜNEN** insgesamt mehr Verbindlichkeit. So fehlen namentlich quantitative, messbare Ziele oder zeitliche Vorgaben, die bei einer Erfolgskontrolle überprüft werden können.



Insbesondere verlangen wir, dass die neuen Vorrangrouten als höchste Ebene des Veloroutennetzes zu forcieren sind und bereits in die Erarbeitung bzw. Aktualisierung der Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepte 2021 einfließen.

Antrag GRÜNE Kanton Bern:

Der Regierungsrat hat dem Parlament im Jahr 2020 zusammen mit einem mehrjährigen Massnahmenplan für die notwendigen Ressourcen quantitative, messbare Ziele und zeitliche Vorgaben aufzuzeigen und eine Erfolgskontrolle einzuführen.

→ Konkrete Anträge im Anhang.

5. Weitere geprüfte Massnahmen: MTB-Routen

Wir finden es wichtig, dass Artikel 45 des bernischen Strassengesetzes möglichst bald angepasst wird, damit MTB-Routen eine kantonale Netzfunktion zukommt und der Kanton die Zuständigkeit für die Signalisation der Routen mit kantonaler Netzfunktion übernimmt.

→ Konkreter Antrag im Anhang.

6. Getrennte Velowege

Neueste Forschungsergebnisse zeigen, dass gut ausgebaute und abgetrennte Velowege die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht (<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S2214140518301488>, <https://www.youtube.com/watch?v=YwYeNz1jCkM>). Die Grünen fordern deshalb, dass der Kanton Bern in Zukunft, wenn immer möglich getrennte Velowege baut und auf Kosten des vom miV beanspruchten Flächen geht.

Konkrete Anträge und weitere Ausführungen zu diesen und anderen Punkten entnehmen Sie bitte unserer Beilage. Vielen Dank für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

Natalie Imboden
Co-Präsidentin Grüne Kanton Bern,
Grossrätin

Jessica Fuchs
Geschäftsführerin Grüne Kanton Bern

Beilage: Konkrete Anträge und Anmerkungen zum Sachplan Veloverkehr 2019.